



Newsletter

European Finance & Accounting

Ausgabe 2 – Frühjahr 2014



Liebe EFA-Interessierte, aktuelle und ehemalige, EFA-Studierende,



die zweite Ausgabe des EFA-Newsletters blickt auf das vergangene Symposium zurück und kann das nächste bereits ankündigen, please „save the date“, weitere Information folgen.

In diesem Jahr 2014 sind es bereits 30 Jahre seit die ersten EFA-Studierenden die Hochschule mit dem „Doppeldiplom“ verließen, ein schönes Jubiläum.

Es grüßt

Sie herzlich 
Studiengangsleiter

EFA-Partner

Die Universidad de Granada ist bereits seit über 20 Jahren im EFA-Netzwerk. Die Stadt Granada liegt in Andalusien (Südspanien) und hat ca. 240.000 Einwohner – davon gut 60.000 Studierende. Granada ist nicht nur landschaftlich großartig gelegen, sondern die 1531 gegründete Universidad schaut auf eine lange Tradition zurück. Die EFA-Studierenden können an der Facultad de Ciencias Económicas y Empresariales den (Doppel-) Bachelor erwerben. Bremer Studierende

zahlen keine Studiengebühren und können Erasmus-Förderung beantragen.

Peter Schmidt

Rückblick: EFA-Symposium 2013

Auch im letzten Jahr 2013 organisierte das 3. Semester das mittlerweile traditionsreiche EFA Symposium, das vom 14.11.13 – 15.11.13 im Haus der Wissenschaft stattfand. Das Auditorium erlebte interessante und praxisrelevante Vorträge der Gäste aus der Unternehmenspraxis. Es konnten Unternehmen des Rechnungswesens, Bankwesens und anderer Bereiche gewonnen werden.

Unter dem Titel „Chancen und Risiken im Finanz- und Rechnungswesen“ konnten Studierende und weitere Zuhörer wertvolle Erfahrungen aus der Wirtschaft sammeln. Außerdem gab es eine informative Podiumsdiskussion, wo „Chancen und Risiken“ insbesondere der Finanzmärkte erörtert wurden.

In einer abschließenden Abendveranstaltung konnten die Studierenden nochmals direkt mit den Praxisvertretern sprechen und das Symposium zu einem gemütlichen Ende bringen.



Julian Heger, EFA 2

EFA-Symposium 2014:

Donnerstag, 20. und Freitag, 21. November 2014

save the date!
Alumni-Empfang am Freitagabend, 21.11.14:

30 Jahre EFA-Alumni

Ausblick:

EFA-Symposium 2014

Das diesjährige EFA-Symposium wird sich mit einem ambitionierten Thema beschäftigen:

„Zukunftsweisende Wege: Finanzierung, Energiewende, Nachhaltiges Wachstum“

Hierbei soll der Schwerpunkt auf die Finanzierung von nachhaltigen Wachstumsmöglichkeiten gerichtet werden. Aus praxisnaher Perspektive sollen Themen wie die Energiewende und grenzenloses Wachstum diskutiert werden.



den. Hierzu werden namenhafte Unternehmen eingeladen mit Studierende ins Gespräch zu kommen. Das Symposium-Team freut sich sehr, Sie als Alumni bei dieser Ver-

anstaltung begrüßen zu dürfen.

EFA-Alumni

Dieses Jahr hat der Studiengang EFA ein besonderes Jubiläum, denn vor 30 Jahren gab es die ersten Absolventen. Momentan aktualisieren wir die E-Mail Adressen möglichst vieler Alumni, außerdem bauen wir das EFA-Alumni-Netzwerk auf XING weiter aus. Des Weiteren versuchen wir neue Alumni Kontakte auf Facebook zu finden, da dieses in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Wir freuen uns über alle neuen zurückgefundenen Alumni, die, wenn Sie Lust haben, einen Artikel zu der Rubrik „EFAs in der Praxis“ beitragen können. Genauere Informationen über das diesjährige Symposium werden im nächsten Newsletter enthalten sein. Bitte geben Sie diesen Newsletter und unsere Einladung an andere Alumni weiter.

Der Newsletter wird weiterhin in der XING Gruppe EFA-Alumni erscheinen.



Tom Lange, EFA 2

Weiteres Mitglied des studentischen Alumni-Teams ist:

Julian Heger, EFA 2

EFA 1. Semester Eindrücke

Nach meinem abgeschlossenen Abitur mit Schwerpunkt BWL, wusste ich, dass ich etwas in die Richtung weitermachen möchte. Allerdings wollte ich nicht mit 400 weiteren Studierenden in riesigen Hörsälen sitzen.

Außerdem war es mein Wunsch in Bremen zu bleiben, weshalb ich mich dazu entschied, mich für einen Studiengang an der Hochschule Bremen zu bewerben. European Finance and Accounting hörte sich sehr interessant an und mit Aussicht auf zwei Auslandssemester und einen Doppel-Bachelor war klar, dass ich mich für EFA einschreibe. Nachdem nun das erste Semester vorüber ist, kann ich sagen, dass es auf jeden Fall ein anspruchsvoller, aber auch interessanter Studiengang ist, mit dem ich sehr zufrieden bin.

Tom Lange, EFA 2

EFAs im Ausland

Im Herbst 2013 begann mein Auslandsjahr. Mittlerweile habe ich schon ein Semester hinter mir und blicke mit gemischten Gefühlen zurück. Ein Jahr im Ausland zu verbringen ist immer eine aufregende Zeit, die mit Herausforderungen verbunden ist, denen man vorher vielleicht noch nicht begegnet ist. Neben einer neuen Universität/Hochschule und neuen Leuten kommen noch die Sprache und kulturelle Aspekte hinzu, die es zu bewältigen gilt. Ich hatte mich bereits zu Anfang des Studiums entschieden nach Caen, Frankreich zu gehen. Zum einen wollte ich meine französischen Sprachkenntnisse verbessern und zum anderen hatte ich bereits ein Jahr im englischsprachigen Ausland gelebt. So fiel mir die Wahl nicht schwer.

Die Hochschule in Caen hat letztes Semester ein neues System eingeführt. In den Vorjahren war es dem der Hochschule Bremen mit fünf Modulen pro Semester ähnlich. Im letzten Semester hatten wir zwölf Module, von denen mehrere zum ersten Mal an der Hochschule unterrichtet wurden. Da dieses System auch für die Hochschule in Caen neu ist, gibt es immer wieder mal organisatorische Probleme. Für mich war vor allem der Stundenplan sehr gewöhnungsbedürftig, da er jede Woche anders war und manche Module innerhalb von ein paar Tagen oder wenigen Wochen stattfanden und beendet wurden. Zudem liegt der Schwerpunkt der verschiedenen Module eher auf Management als auf Finanz- und Rechnungswesen. Im letzten Semester wurde zwar ein solches Modul angeboten, jedoch war es ein Wahlfach. Die Vorlesungen selber finden alle auf Englisch statt, so dass es auch Studenten, die kein französisch sprechen, möglich ist in Caen zu studieren. Wie an der Hochschule Bremen gibt es eine Art „Klassenverband“ und man hat seine Vorlesungen meist mit den gleichen Studenten, die aus aller Welt kommen. Dabei lernt man nicht nur die französische Kultur kennen, sondern gleichzeitig auch noch andere; sei es Europa, Amerika oder Asien. Das bringt sehr viel Abwechslung in den Studentenalltag und macht es interessant. Man geht definitiv mit einem erweiterten Horizont aus dem Auslandsjahr hervor.

Tabea Wolbert, EFA 6